

Tischlerarbeit auf Englisch

Nora Stahl erlernte ihr Handwerk drei Monate im Ausland. Den Kontakt zu dem Betrieb im englischen Ort Scarisbrick hatte sie bereits 2010 während des Sommerurlaubs geknüpft. Anfang dieses Jahres waren dann alle Formalitäten geklärt und dem Auslandspraktikum von Nora Stahl, Tischlerin im 2. Ausbildungsjahr, stand nichts mehr im Weg. Also absolviert die junge Kasselerin seit dem 4. April 2011 ihre Ausbildung 12 Wochen lang bei dem Kirchengestatter Ormsby.



Als angehende Tischlerin war ihr Einsatz natürlich in der Holzwerkstatt des Betriebes gefragt. Dort werden alle Kircheneinrichtungen aus Holz, beispielsweise Kirchenbänke, Stühle, Altäre, Kanzeln, Betpulte, Kreuze und Taufbecken sowie Innen- und Außentüren hergestellt.

Erste Aufträge, erste Erfahrungen



„Bereits ab dem ersten Tag erhielt ich eigene Aufträge“ schildert die 17-jährige ihre ersten Erfahrungen. „Im ersten Monat konnte ich Buchhalter und Buchständer für den Tisch fertigen, Liedertafeln für die Ankündigung der Kirchenlieder sowie einen kleinen Altar. Gleichzeitig habe ich begonnen kleine Taufbecken herzustellen. Der erste Monat verging wie im Flug mit vielen neuen Erfahrungen und dem Kennenlernen anderer Arbeitsweisen.“

Im zweiten Auslandsmonat kehrt mehr Routine ein und die angehende Tischlerin stellt fest, dass sich die Arbeitsweisen in Deutschland und Großbritannien gar nicht so sehr unterscheiden, wie Sie zuerst gedacht hatte. Bereits zu diesem Zeitpunkt bekam sie von ihrem englischen Ausbildungsbetrieb einen Arbeitsplatz mit sofortiger Übernahme angeboten.



Das Resümee ist positiv

Nora Stahls Bilanz dieser 12 Monate fällt eindeutig aus:

„Ich freue mich zwar schon auf die deutschen Maschinen, bin doch aber sehr froh all diese neuen Erfahrungen und Eindrücke in England gesammelt zu haben. Diese Zeit hat mir gezeigt, dass ich mit dem Wissen was ich bereits habe, Geld verdienen könnte. Das hätte ich vorher nicht gedacht.“

Natürlich haben sich auch ihre Sprachkenntnisse verbessert. „Allerdings habe ich bei der Arbeit meistens in Deutsch gedacht, da ich teilweise viel überlegen musste und ich das in Englisch nicht geschafft hätte“.

Der Kirchengeschäft

Als Kirchengeschäft liefert der britische Betrieb Ormsby sakrale Utensilien wie kirchliche Gewänder und Textilien, sakrale Möbel, Einbauten sowie Innen- und Außentüren aus Holz, kirchliche Gegenständen aus Metall und Stein in das gesamte Gebiet der Insel. Das Familienunternehmen wurde 1961 gegründet und wird heute in 2. Generation geführt. Der Betrieb hat 42 Mitarbeiter und verfügt über Werkstätten für Holz-, Textil-, Metall-, und Steinmetzarbeiten.

Im Ausland lernen

Einen Ausbildungsabschnitt im Ausland zu absolvieren wird immer beliebter. Das liegt nicht zuletzt daran, dass deren Anerkennung mittlerweile gesetzlich verbrieft ist. So sagt das Berufsbildungsgesetz (§ 2 Absatz 3), dass Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können, wenn dies dem Ausbildungsziel dient. Allerdings soll ihre Gesamtdauer ein Viertel der in der Ausbildungsverordnung festgelegten Lehrzeit nicht überschreiten. Ebenso besteht die Möglichkeit nach bestandener Gesellen- oder Meisterprüfung ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Die im Ausland erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bescheinigt der „EUROPASS Mobilität“. Auslandsaufenthalte mit einer Praktikumsdauer von mindestens 21 Tagen können unter bestimmten Voraussetzung durch das europäische Programm „Leonardo da Vinci“ gefördert werden.

Weitere Informationen: Handwerkskammer Kassel, Cornelia Albert, Tel. 0561/7888 133, E-Mail: cornelia.albert@hwk-kassel.de